

Übersicht

Name: Peter Litger, Geschäftsführer

Firma: Karosserie- und Lackcenter Rhein-Sieg

Ort: Lohmar, NRW

Branche: Karosseriebau / Lackiererei

Produkt: CorelDRAW® Graphics Suite

Alles im Lack!

Wenn Sie denken, Auto-Lackierer zu sein, bedeutet, eine Beule am Auto auszubessern, dann lassen Sie sich eines Besseren belehren: In Lohmar bei Bonn bietet das Karosserie-Lackcenter Rhein-Sieg GmbH seinen Kunden maßgeschneiderte „Kunst am Wagen“: Hier malt Peter Litger seinen Auftraggebern auf Wunsch Pharao Tutenchamun oder Liz Taylor auf die Fahrzeug-Flanken. Als Unikat. Und mithilfe von CorelDRAW Graphics Suite.

Peter Litger kann's nicht lassen. Wenn es Nacht wird und seine sechs Mitarbeiter schon lange nach Hause gegangen sind, zieht sich der Geschäftsführer des Karosserie-Lackcenters in seine große Werkstatthalle zurück, nimmt die Spritzpistole zur Hand und frönt seiner Leidenschaft: Trucks, Zugmaschinen und auch Jeeps und Motorräder mit den ausgefallensten Motiven zu bemalen. Und er ist stolz darauf, in Deutschland zu den einzigen zwei Menschen zu gehören, die dies nicht mithilfe von bedruckten Folien tut, sondern mit einer Lackierpistole - einer mit größerer Düse für Umrisse und Flächen, einer mit kleinerer Düse für Gesichtzüge und Haarsträhnen.



Eines der Lieblingsprojekte von Peter Litger: ein Motiv aus dem Kultfilm „American Graffiti“.



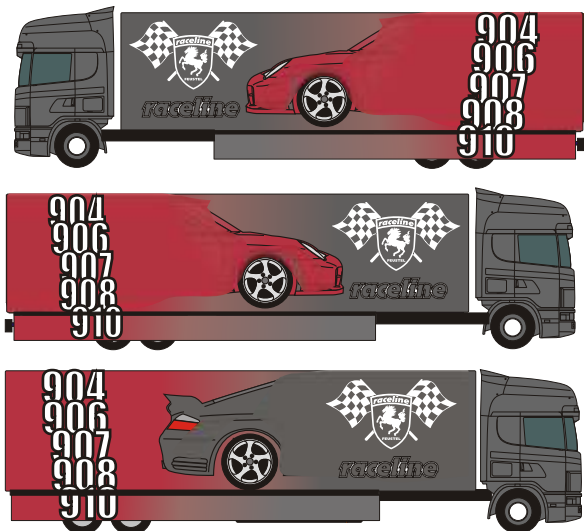
Peter Litger bei der Arbeit. Ein Auftrag der Speditionsfirma NELO-NEUSS.

Filmszenen aus American-Graffiti, Westernmotive, Indianerköpfe. „Die Motivwelt ist meistens der amerikanischen Geschichte entliehen - in bester US-Trucker-Tradition“, erklärt er. Denn die hat auch in Europa seine treue Gefolgschaft. Im Juli findet zum Beispiel auf dem Nürburgring alljährlich der Internationale ADAC Truck-Grand-Prix statt. Litgers Kreationen haben auf dieser renommierten Veranstaltung schon dreimal den ersten Preis abgeräumt. Und der Produzent von Miniaturmodellen HERPA hat bereits mehrere Modelle von ihm ins Sortiment genommen.

Jedes Fahrzeug ein Unikat

Wie er bei seiner Arbeit vorgeht? „Ich fotografiere das Fahrzeug, das ich bemalen will, scanne es ins Corel-Programm. Dann suche ich Bilder und Motive aus dem Internet oder aus Büchern. Die werden dazugesannt. Dann beginnt die Bearbeitung: Ich passe Farbverläufe an, retuschiere, ziehe die Konturen größer oder kleiner, füge Schriftzüge hinzu ...“ Der Vorteil von CorelDRAW Graphics Suite liegt für den 48-jährigen auf der Hand: „Als Autodidakt in Sachen Grafikdesign bin ich auf eine Software angewiesen, die intuitiv zu benutzen ist. Außerdem geht die Arbeit richtig schnell von der Hand. In zwei, drei Stunden habe ich meine fertige Datei.“ In Litgers Fall ist die Vektorisierung der eingescannten Pixelgrafiken besonders wichtig. Er kann sie größer oder kleiner ziehen, ohne dass die Proportionen sich verändern. Dabei war die Wahl der Grafik-Software anfangs eher zufällig: „Im ersten Betrieb, in dem ich gearbeitet habe, hat mein Kollege, ein Fahrzeugbeschrifteter, CorelDRAW benutzt. Da hab ich mir das Know-how quasi abgesehen. Und seitdem benutze ich nur CorelDRAW - das ist Jahrzehnte her.“ Seine Kunden: große Speditionsfirmen wie NELO-NEUSS oder Schumacher Internationale Spedition.

Sobald die den Entwurf abgesegnet haben, geht Peter Litger an die eigentliche Ausführung: „Ich projiziere mit einem Overhead-Projektor das Motiv auf die Fläche des Sattelzugs oder der Zugmaschine. Dann male ich die Umrisse in schwarz-weiß ab. Ich klebe die Fläche ab, die ich als erste bemalen will.



Entwurf einer Auflieger-Dekoration für die Firma Raceline - ausgeführt mit CorelDRAW.

Und schließlich hänge ich das Bild mit dem Motiv mit Tesafilm daneben und lege los.“ Vier Wochen für eine Zugmaschine, acht bis zwölf für einen ganzen Sattelzug braucht er. Die Arbeit hat ihm Bekanntheit, Lob und Preise eingebracht. Und pro Auftrag zwischen 4500 und 25.000 Euro. Aber er signiert sie nicht. Schließlich sieht sich der gelernte Lackiermeister als Handwerker und nicht als Künstler.

Werbung in eigener Sache

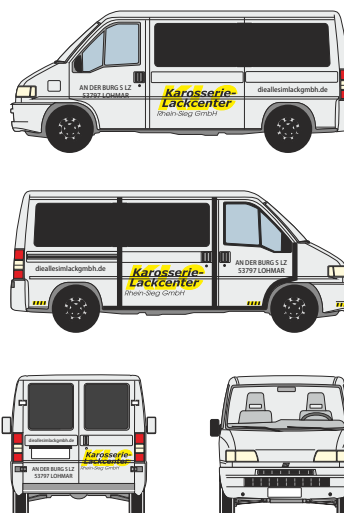
Aber CorelDRAW ist nicht nur bei der Bemalung von Sattelzügen entscheidend. Geschäftsausstattung, Visitenkarten, Werbeflyer, Einladungen, Zeitungsanzeigen - all dies entwirft Peter Litger mit CorelDRAW Graphics Suite. Und zwar ganz ohne Hilfe eines Grafikers. „Das heißt, ich mache den Grobentwurf, das Layout, treffe die Farbauswahl, schreibe den Text. Dann schicke ich das PDF an einen externen Grafiker. Der kümmert sich um die Feinarbeit.“ Kleinere Fahrzeugbeschriftungen erledigt er auch selbst - mit Corel-Software und Plotter.

Außerdem lackiert Peter Litger nicht nur beschädigte Wagen, er restauriert auch Oldtimer. Porsches sind seine große Leidenschaft, aber Mercedes, Midgets und BMWs waren auch schon in seiner Werkstatt. Entscheidender Faktor für den Geschäftserfolg: Die Bandbreite an Services, die er anbietet, muss ausreichend kommuniziert werden. „Da muss ich kräftig Eigen-PR machen: Ich verschicke per E-Mail regelmäßig Werbe-PDFs an sämtliche Oldtimer-Clubs in der Region. Auch die erstelle ich



Mit CorelDRAW entworfene Anzeige, die im Begleitheft eines Bobbyscar-Rennens stand.

natürlich mit CorelDRAW.“ Bleibt die Frage, ob er noch Freizeit hat, wenn er tagsüber seinem Alltagsgeschäft nachgeht und nachts Sattelzüge bemalt. „Klar“, entgegnet er. „Ich liebe es Motorrad zu fahren, gut italienisch zu essen, zu lesen ... besonders Geschichtsthemen interessieren mich - und meine Familie.“ In alldem sind auch noch Zukunftspläne drin: „Ich möchte mich ausschließlich auf Oldtimer konzentrieren - und weiterhin ausgefallene Trucks bemalen.“ Mit Hilfe von CorelDRAW, versteht sich.



Werbung in eigener Sache: Lieferwagen des Karosserie- und Lackcenter Rhein-Siegen

M 1:20



Corel Corporation
1600 Carling Ave.
Ottawa, ON
Canada K1Z 8R7

Corel UK Limited
Sapphire Court
Bell Street
Maidenhead
Berkshire SL6 1BU
Großbritannien

Corel GmbH
Edisonstraße 6
85716 Unterschleißheim
Deutschland